

Kreiswahlprogramm des Bündnis  
Sahra Wagenknecht - **Vernunft und  
Gerechtigkeit** - BSW für den Landkreis  
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge



Bündnis **Sahra**  
Wagenknecht

**STILLSTAND** oder **AUFBRUCH?**

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# Kreiswahlprogramm des Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit -BSW für den Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge,

viele Menschen haben das Vertrauen in die regierenden Parteien verloren und fühlen sich durch keine Partei mehr in ihren Interessen gehört und vertreten. „Das „Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit“ wurde gegründet, um diesen Menschen wieder eine Stimme zu geben.“ ([www.bsw-vg.de](http://www.bsw-vg.de))

Wir wollen auch auf kommunaler Ebene tätig werden und Politik verändern. Wir stehen für eine moderne, offene und lösungsorientierte Politik im Landkreis „Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“. Wir stehen für wirtschaftliche Vernunft, soziale Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit, Transparenz, Mitbestimmung und Beteiligung.

Als neue politische Kraft sehen wir es als unsere Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, um allen Bürgerinnen und Bürgern ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen und solidarisch mit allen zu sein, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen.

Unser Ziel ist es, die Interessen der hier lebenden Menschen zu vertreten, Stabilität und Sicherheit zu geben und unseren wunderschönen Landkreis weiterzuentwickeln.

„Wir wollen den Zerfall des gesellschaftlichen Zusammenhalts stoppen und die Politik wieder am Gemeinwohl ausrichten.“ ([www.bsw-vg.de](http://www.bsw-vg.de))

**Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.**

**Kommen Sie mit Ihren Sorgen und Interessen auf uns zu und lassen Sie uns gemeinsam Politik verändern und unseren Landkreis gestalten.**

Am  
09.06.24  
BSW!

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Wirtschaft und Landwirtschaft



Innovative, erfolgreiche Unternehmen schaffen Wohlstand, Arbeitsplätze und sichern unsere sozialen Errungenschaften. Die desaströse Wirtschaftspolitik der Bundesregierung wirkt sich auch bei uns vor Ort negativ aus. Die Abwanderung von Unternehmen und das Sterben kleiner mittelständiger Betriebe sind Symptome einer falschen Politik im Bund, im Land und in unserem Landkreis. Als BSW wollen wir gute Bedingungen zum Leben und Arbeiten bei uns vor Ort schaffen und aus der Kommunalpolitik heraus Druck für eine vernünftige Wirtschaftspolitik machen.

Wir stehen für eine produzierende Landwirtschaft durch Familienbetriebe. Die Lebensmittelsicherheit und die ökologischen Standards sollen hoch sein. Unsere regionale Landwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur sicheren Versorgung mit regionalen, gesunden und natürlichen Nahrungsmitteln.

Große Leuchtturmprojekte, wie den Industriepark Oberelbe (IPO), sehen wir skeptisch. Der Landkreis braucht stattdessen eine Zukunftsvision für die nächsten 30 Jahre, aus der sich ableiten lässt, welche Entwicklung die Sächsische Schweiz und das Osterzgebirge in Zukunft nehmen sollen. Dazu ist ein Beteiligungsprozess mit den Bürgerinnen und Bürgern einzuleiten.

BSW ist offen gegenüber einem Aufschluss von Stollen im Revier Altenberg zum Abbau von Lithium. Über Schritte ist die Öffentlichkeit regelmäßig zu informieren und gegebenenfalls zu beteiligen.

## Standpunkte

- Förderung der regionalen Wirtschaft und der ortsansässigen Unternehmen
- Unterstützung von Handwerksbetrieben bei der Digitalisierung und Modernisierung
- Förderung von Marketing- und Werbemaßnahmen, um das Image des lokalen Handwerks in der Region als wichtigen Wirtschaftszweig und Arbeitgeber zu stärken
- Weniger hohe Bürokratie und Auflagen, die zu Mehraufwand führen
- Unterstützung der regionalen Landwirtschaft und von unternehmerisch geführten Familienbetrieben
- Entwicklung einer Zukunftsstrategie für den Landkreis
- Offenheit für Lithiumabbau in der Region Altenberg



Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

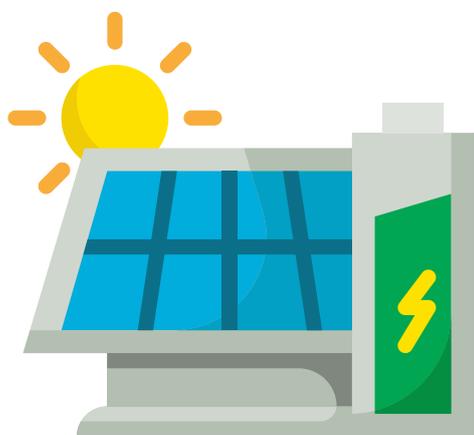
# das sagen wir zu: Energie



Energie muss dauerhaft verlässlich und bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Darüber hinaus muss sie möglichst kostengünstig und effizient produziert werden. Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalte sind auf sie angewiesen. Die Rahmenbedingungen müssen klar und verlässlich sein, damit Unternehmen und Private sich langfristig danach richten und entsprechend investieren können. Eine sichere und zahlbare Energieversorgung muss jederzeit gewährleistet bleiben.

Das BSW ist technologieoffen. Wichtig ist uns eine Energieversorgung, die auf in der Region erzeugten Strom zurückgreifen kann. Dabei soll in den nächsten 3 Dekaden erreicht werden, dass 100% der Energie lokal erwirtschaftet werden.

Für uns ist dabei entscheidend, dass mindestens 75% des Stroms aus kommunalen, staatlichen, gemeinnützigen oder genossenschaftlichen Eigentumsformen stammen, weil diese ein Mindestmaß an Bürgerbeteiligung sichern.



## Standpunkte

- Stromversorgung soll zuverlässig und bezahlbar sein
- Preisstabilität für Strom, Wärme, Wasser und Abwasser
- Förderung von regionaler Erzeugung
- Bürgerbeteiligung durch öffentliches Eigentum und bürgernahe Eigentumsformen

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Öffentlicher Sicherheit



Ein friedliches und respektvolles Miteinander funktioniert nur dann, wenn für Sicherheit gesorgt ist und der öffentliche Raum frei von Gefahren und Angst ist, die körperliche und psychische Unversehrtheit ist zentraler Bestandteil der Lebensqualität.

Gewalt und Kriminalität zu bekämpfen ist Aufgabe des Staates. Er soll die Menschen schützen und ein gewaltfreies Zusammenleben im öffentlichen und im privaten Raum ermöglichen.

Gewaltprävention soll dabei auch an Schulen, oder über außerschulische Angebote gestärkt werden.



## Standpunkte

- Der öffentliche Raum ist so zu gestalten, dass sich alle Menschen sicher fühlen und vor Gewalt und Bedrohungen geschützt sind. Dazu gehört die Gewährleistung von sauberen öffentlichen Plätzen und Räumen
- Opfern häuslicher Gewalt müssen genügend Anlauf- und Beratungsstellen offenstehen, wir setzen uns für die Förderung von Frauenhäusern ein
- Unterstützung der Menschen, die täglich für unsere Sicherheit im Einsatz stehen (Blaulichtdienste)
- Mehr Fokus auf Gewaltprävention

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Frieden



Als BSW setzen wir uns, gerade in dieser Zeit der zunehmenden internationalen, als auch nationalen Spannungen, für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen und Völker ein.

Kommunalpolitisch wollen wir dies durch die Pflege bestehender Städtepartnerschaften und die gezielte Schaffung weiterer, sinnvoller internationaler Verbindungen für unseren Landkreis voranbringen.

Außerdem setzen wir uns für eine lebendige und lebensnahe Erinnerungskultur ein, die in die Zukunft blickt und alte Feindbilder abbauen hilft.

Wir wollen der Zerfall des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Spaltung der Gesellschaft schnellstmöglich stoppen.

Tiefflüge der Bundeswehr über dem Nationalpark lehnen wir ab. Gleiches gilt für den Einsatz von Rekrutierungspersonal der Bundeswehr an Schulen.

Wir wollen zudem die Dippoldiswalder Heide und andere Ort von Munitionsresten säubern. Munitionsteile in der Natur, sorgen immer wieder für Waldbrände, oder Schäden an Flora und Fauna.

## Standpunkte

- Schaffen von Plattformen und Programmen zur Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen
- Ausbau und Förderung bestehender Städtepartnerschaften, sowie die Unterstützung von Begegnungen über die Landesgrenzen hinaus
- Zusammenarbeit mit allen, am Gemeinwohl der Menschen im Landkreis orientierten, Kräften
- Keine Tiefflüge im Naturschutzgebiet
- Keine Bundeswehr an Schulen
- Munitionsreste aus der Natur entfernen



Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Familien



Die Familie wird als kleinste und wichtigste Zelle unserer Gesellschaft bezeichnet. Erziehung, Förderung, Bildung und Begleitung erfahren Kinder zuerst in der Familie.

Allen Kindern und Jugendlichen ein gutes und sicheres Aufwachsen zu ermöglichen, ist zentrale Aufgabe von Familienpolitik. Materielle Absicherung und öffentliche Infrastrukturen, die insbesondere sozial benachteiligten Familien soziale und kulturelle Teilhabe ermöglichen, ist ein wichtiger Aspekt.

Der Landkreis sollte aus unserer Sicht den Anspruch erheben, der familien- und kinderfreundlichste Landkreis in Sachsen zu werden. Dazu ist eine Befragung von jungen Familien und Kindern durchzuführen und die Ergebnisse öffentlich zu präsentieren. Daraus soll ein Familienleitbild für den Landkreis entstehen.



## Standpunkte

- Unterstützung von Familien in schwierigen Lebenssituationen – Jugendhilfeangebote und Beratungsstellen fördern
- Fördern von Maßnahmen zur Prävention und Intervention, um Kinder und Jugendliche vor Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung zu schützen
- Förderung familienfreundlicher Wohnprojekte
- Entwicklung des Landkreises zum kinderfreundlichsten Landkreis in Sachsen

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Senioren



Wir möchten, dass die Menschen wieder zusammenrücken, dass sie füreinander da sind, sich gegenseitig unterstützen und helfen. Seniorinnen und Senioren möchten wir dahingehend unterstützen, ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Dazu gehören die Pflege sozialer Verbindungen und eine sinnvolle Tagesstruktur aufrechtzuerhalten. Daher unterstützen wir den Einsatz von Senioren an Schulen für Vorlesetage oder geeignete Zeitzeugenberichte zu historischen Ereignissen mit Fokus auf unseren Landkreis.

Wir möchten mehr für den Generationen-Dialog in unserer Region tun. Eine gesellschaftliche Spaltung verläuft zwischen „Jung“ und „Alt“. Aus dem Grund wollen wir über die Verwaltung Formate anstoßen und finanzieren, die es sich zum Ziel setzen, das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern und eine Plattform für einen Austausch auf Augenhöhe zu schaffen.

Wir wollen, dass durch den Landkreis eine Ehrenamtsbörse 60+ geschaffen wird, die Menschen dieser Altersgruppe für die Mitarbeit in Vereinen, Bildungseinrichtungen und Initiativen gewinnen soll.

## Standpunkte

- Fördern generationsübergreifender Projekte / Mehrgenerationenhäuser
- Ausbau von Angeboten für ältere Menschen unter Beachtung der Barrierefreiheit
- Senioren in Kitas und schulen
- Mehr Generationen-Dialoge
- Ehrenamtsbörse 60+ für den Landkreis



Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Chancengerechtigkeit & Inklusion



Wir sind der Meinung, dass der Zugang zu grundlegenden Bedürfnissen wie einer ausgewogenen Ernährung, Bildung und kulturellen Angeboten keine Frage des Geldbeutels oder körperlicher Voraussetzungen sein sollte.

Wir machen uns stark für Menschen mit besonderen Bedarfen. Wir wollen ihre volle Teilhabe und eine inklusive Gesellschaft. Wir setzen uns für die schnelle Umsetzung der EU-Behindertenrechtskonvention und den Abbau von Barrieren im Alltag ein. Verwaltungen sollen barrierearm gestaltet werden, auch auf ihren Internetpräsentationen. Eine Beschilderung soll grundsätzlich auch in Brailleschrift und in Englisch erfolgen.

Kein Mensch soll hungern, wir setzen uns für den Erhalt der Tafeln ein.



## Standpunkte

- Beseitigung von Barrieren, um allen Menschen unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, Alters oder ihrer besonderen Bedarfe gerechte Chancen zu ermöglichen
- Förderung von Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Verwaltungsbeschilderung auch in Brailleschrift und in Englisch
- Erhalt der „Tafeln“

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

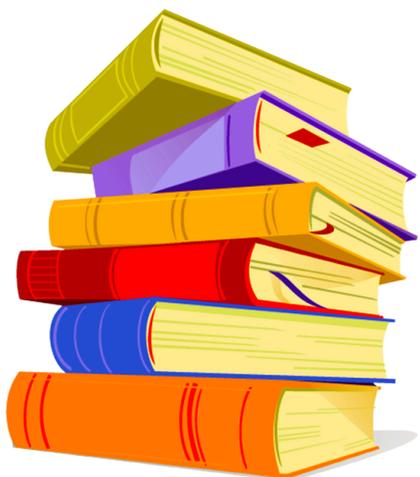
# das sagen wir zu: **Bildung**



Bildung ist eine der Voraussetzungen für eine funktionierende demokratische Gesellschaft und für eine florierende Wirtschaft. Friedliches Zusammenleben, Wertschöpfung, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und persönliche Entwicklung hängen von ihr ab.

Deutschland ist eine Wissensgesellschaft. Im Faktor Bildung gründen unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Existenz, unsere Entwicklungsmöglichkeiten und unsere Fähigkeit, die Lebensqualität zu verbessern und im wirtschaftlichen Wettbewerb zu bestehen. Sparen bei der Bildung heißt Verhindern notwendiger Zukunftsinvestitionen.

Bildung – von der Kita bis zur Berufsschule – ist ein öffentliches Gut und muss eine Grundaufgabe des Staates bleiben. Der Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung muss für alle Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihren finanziellen Möglichkeiten gewährleistet sein.



## **Standpunkte**

- Ausstattung der Schulen mit moderner Technik – Digitalisierung fördern
- Fortsetzung der Bestandssanierung der Schulen
- Förderung von Bildungs- und Ausbildungsprogrammen, welche junge Menschen auf die Anforderungen der Zukunft vorbereiten und ihre individuellen Potentiale fördern
- Unterstützung von Schulprojekten und Berufsorientierungsmaßnahmen, um das Handwerk attraktiver zu machen
- Förderung von Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Kinder- und Jugendarbeit



Unsere Gesellschaft muss für Kinder und Jugendliche Rahmenbedingungen schaffen, in denen sie sich bestmöglich altersgerecht entwickeln können.

Wenn wir ihr Selbst- und Verantwortungsbewusstsein, ihre Neugier und Leistungsbereitschaft bereits in jungen Jahren stärken, besitzen sie später genügend Sicherheit, um sich in der Erwachsenenwelt zurechtzufinden. Voraussetzungen dafür sind Kinderschutz, ein sicheres Wohn- und Lebensumfeld, Chancengerechtigkeit, solide Bildungsmöglichkeiten, die sie aufs bevorstehende Berufsleben vorbereiten und genügend Ausbildungsmöglichkeiten, damit sie ihren Platz in der Gesellschaft finden.

Wir möchten die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärken, so wie sie sich aus der Landkreisordnung ergibt. Dafür sind in den kommenden drei Jahren geeignete Verfahren zu entwickeln und finanziell auszustatten.

## Standpunkte

- Anpassung der Kita- und Hortgebühren an einen einheitlichen Satz im Landkreis, Preisstabilität
- Kostenfreie Mittagsverpflegung in Bildungseinrichtungen
- Stärkung der Schulsozialarbeit
- Förderung der Jugendsozialarbeit und der Angebote für Jugendliche
- Kinder- und Jugendbeteiligung aus der Landkreisordnung umsetzen



Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Gesundheit



Entwicklungen, wie die systematische Ausdünnung der ländlichen Regionen und die Zentralisierung der Versorgungsstrukturen, unzureichende Angebote im Krankenhaussektor sowie der fortschreitende Ärzte- und Pflegekräftemangel haben dazu geführt, dass in zahlreichen Gesundheitsbereichen die Nachfrage das Angebot weit übersteigt.

Es verwundert folglich wenig, dass immer mehr Bürger von Aufnahmestopps bei den noch verbliebenen Kassenärzten und von überfüllten Krankenhausambulanzen betroffen sind.

Die aktuellen Probleme haben sich bedauerlicherweise abgezeichnet, wurden von der zuständigen Bundes- und Landesregierung jedoch jahrzehntelang ignoriert. Da sich die Verantwortlichen offensichtlich nicht anders zu helfen wissen, versuchen sie, die Lage durch die systematische Ausdünnung der Versorgungsstrukturen irgendwie in den Griff zu bekommen.

Diese Kahlschlagpolitik ist allerdings von vornherein zum Scheitern verurteilt. Schließlich müssen die wegfallenden Versorgungsanbieter durch andere Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte irgendwie kompensiert werden. Dadurch verlängern sich zum einen die Wartezeiten auf Behandlungs- und Operationstermine noch weiter, zum anderen werden die vorhandenen Ärzte und Pflegekräfte zusätzlich belastet.

## Standpunkte

- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Gesundheitsversorgung
- Ausbau der medizinischen Versorgung und Verbesserung der Gesundheitsvorsorge vor allem im ländlichen Raum
- Eine Privatisierung und Kommerzialisierung existenzieller Dienstleistungen im Bereich des Gesundheitswesens muss dringend hinterfragt und gestoppt werden
- Stärkung telemedizinischer Angebote im ländlichen Raum
- Wiederherstellung engmaschiger kassenärztlicher Versorgungsstrukturen
- Selbstbestimmte Sterbebegleitung am Ende des Lebens – Einsatz für die Errichtung eines Hospizes im Landkreis



Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Sport und Ehrenamt



Das Bündnis Sarah Wagenknecht setzt sich für die gezielte Förderung von Sportvereinen, der freiwilligen Feuerwehr und anderen gemeinnützigen Einrichtungen ein.

Wer ein Ehrenamt ausübt, übernimmt soziale Verantwortung und hat die Chance, Dinge mitzugestalten. Ehrenamtliche tätige Menschen unterstützen andere Menschen in ihren Lebenssituationen, bereichern das Zusammenleben und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, sie sind die Alltagsheldinnen und -helden unseres Landkreises, die es zu unterstützen und zu stärken gilt.



## Standpunkte

- Förderung des Ehrenamtes
- Förderung der freiwilligen Feuerwehren im Landkreis
- Ausbau des Breiten- und Spitzensports
- Schaffung kostengünstiger Sportangebote für alle Menschen

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Kunst und Kultur



Kunst ist seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, politischen Überzeugungen oder kulturellem Hintergrund. Sie hat einen bedeutenden Einfluss auf den Einzelnen und die Gesellschaft als Ganzes. Kunst überwindet Grenzen und ist Ausdruck des menschlichen Daseins.

Um ein breites Angebot an Kunst und Kultur zu gewährleisten, braucht es die Unterstützung Kulturschaffender jeglicher Ausrichtung und die Möglichkeit für alle Menschen, diese Angebote wahrnehmen zu können.



## Standpunkte

- Freiheit der Kunst steht im Zentrum des Kunstverständnisses und bleibt gewährleistet
- Teilnahme am kulturellen Leben soll allen Teilen der Bürger möglich sein, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Lage
- Kostenloser Zugang zu Museen und Ausstellungen für Schülerinnen, Schüler und Azubis
- Kulturschaffende über die finanzielle Unterstützung hinaus fördern, z. B. durch die Bereitstellung geeigneter Infrastruktur

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Ländliche Räume



Die Menschen unserer Region haben zunehmend das Gefühl, dass sich Politik vor allem an den Bedürfnissen der Großstädte ausrichtet. Schulschließungen, Abbau von Infrastruktur und Wegzug haben ihr Übriges getan. Wir hingegen sagen, dass die kleinen Städte und Dörfer unseres Landkreises in besonderer Weise Charme, Wärme und Herzlichkeit ausstrahlen.

Das BSW setzt sich für die Entwicklung und bessere Vernetzung des ländlichen Raums im Landkreis ein. Dabei gilt es, die ländlichen Regionen als eigenständige Lebens- und Wirtschaftsräume zu stärken, nachhaltig zu gestalten und zukunftsfähig zu machen.



## Standpunkte

- Schluss mit dem Abbau von Infrastruktur und der Zerschlagung von Sozialräumen in der Fläche
- Bessere Vernetzung durch Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs
- Förderung des Erhalts und der weiteren Entwicklung von Dorfgemeinschaften
- Ausbau der medizinischen Versorgung

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Verkehr



Das BSW tritt für ein gleichberechtigtes Miteinander von Auto-, Fuß- und Radverkehr sowie dem öffentlichen Personennahverkehr ein.

Auch bei uns sind viele Menschen auf das Auto angewiesen, für sie muss es moderne Straßen und gute und günstige Parkplätze geben.

Gleichzeitig wollen wir den Straßenverkehr für Radfahrer und Fußgänger sicherer machen. Der Radverkehr muss so ausgebaut werden, dass neue touristische Wege erschlossen werden und der Radverkehr insgesamt konfliktärmer und alltagstauglicher wird.

Weiterhin machen wir uns für einen bezahlbaren, pünktlichen und bedarfsgerechten Personennahverkehr stark. Bedingung dafür ist, dass Bund und Land ein Finanzierungsmodell für das Deutschlandticket finden, welches die kommunalen Verkehrsverbände stärkt.



## Standpunkte

- Preisstabilität beim ÖPNV
- Einsatz für eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer – Ausbau von Straßen, von sicheren Fahrradwegen und Sicherheit für Fußgänger, insbesondere Kinder
- klarere Abgrenzungen zwischen Autostraßen, Radwegen und Fußwegen
- Einsatz für umfassende Barrierefreiheit im ÖPNV

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

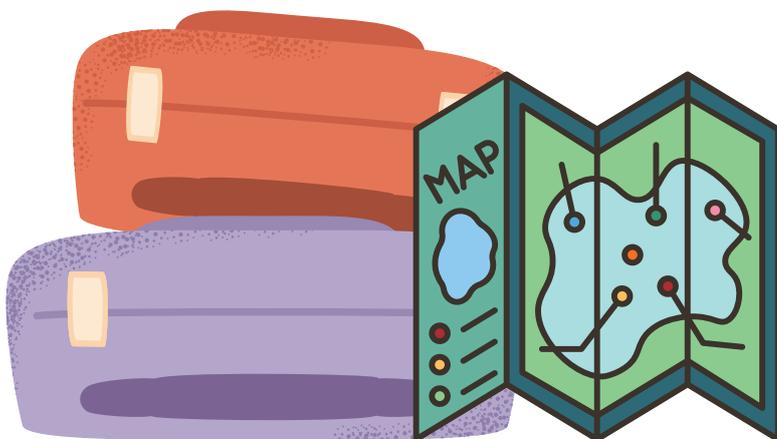
# das sagen wir zu: Tourismus



Wir leben in einer der schönsten Gegenden Deutschlands. Unser Landkreis hat mit dem Nationalpark Sächsische Schweiz, dem Tharandter Wald und dem Osterzgebirge landschaftlich und kulturell einiges zu bieten.

Damit verbunden ist die große Herausforderung, sich für den Erhalt der Natur einzusetzen. Gleichzeitig ist unser Landkreis ein Magnet für Touristen und der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftszweig unserer Region.

In der Zukunft sehen wir noch mehr Potential in einer Tourismuskoooperation mit der Landeshauptstadt. Diese soll sich an den Bedürfnissen nach einem Tourismus aus Sightseeing, Kultur, Natur und guter Gastronomie orientieren. Damit soll erreicht werden, dass Gäste, die sich für einen Urlaub in Dresden oder unserem Landkreis entschieden haben, für Tagesausflüge in die jeweils andere Region gewonnen werden.



## Standpunkte

- Förderung des Tourismus als wichtigen Wirtschaftszweig der Region im Rahmen eines Tourismuskonzeptes
- Erhalt von Natur- und Kulturdenkmälern
- Umwelt- und Naturschutz vernünftig auf die Bedürfnisse der Bürger abstimmen
- Tourismuskoooperation mit den angrenzenden Landkreisen und der Landeshauptstadt

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Migration und Integration



Menschen, die in ihren Heimatländern politisch verfolgt werden, haben ein Recht auf Asyl in Deutschland. Sie sollten möglichst schnell in die Lage versetzt werden, einer geregelten Arbeit nachzugehen und damit für ein eigenes Einkommen zu sorgen.

Der Landkreis bekommt durch den Freistaat die Pflichtaufgabe übertragen, die Unterbringung von geflüchteten Menschen zu organisieren. Diese Pflicht ist durch das Land so zu finanzieren, dass keine anderen Aufgaben im Landkreis gefährdet sind.

Der Landkreis selbst muss bei der Unterbringung der Menschen dafür sorgen, dass Konfliktpotential reduziert wird und keine Ballungsräume entstehen.

Integration ist die Aufgabe der aufnehmenden Gesellschaft und auch der Personen, die hier Schutz genießen – selbst dann, wenn die Verweildauer der betreffenden Menschen nur kurz ist. Dies senkt insgesamt Konflikte. Vereine sollen deshalb stärker bei der Aufnahme von Migranten in ihre Ehrenamtsstrukturen unterstützt und gefördert werden.



## Standpunkte

- Einsatz für eine Asylpolitik, die auf Integration, Sicherheit und Zusammenarbeit basiert und sowohl die Interessen der Asylsuchenden als auch der Einwohner unseres Landkreises berücksichtigt
- Konsequente Durchsetzung von Recht und Ordnung, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Asylpolitik zu stärken
- Offene Kommunikation und Transparenz in allen Belangen der Asylpolitik
- Effiziente Nutzung der vorhandenen Ressourcen für die dezentrale Unterbringung und für die Betreuung von Asylsuchenden

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# das sagen wir zu: Bürgerbeteiligung und Demokratie



Die Politik muss sich am Willen der Bürger orientieren und nicht andersherum. Politiker müssen endlich zuhören, verstehen und die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen. Wir stehen für offenen Meinungsaustausch, statt emotional und moralisch aufgeladener Debatten. Gerade in der Kommunalpolitik sollte sich das bessere Argument über Parteigrenzen hinweg durchsetzen, deshalb wollen wir vermehrt auf Bürgerbefragungen und Bürgerbeteiligungen setzen und uns an deren Ergebnissen orientieren.

Wir sehen zudem ein noch größeres Potential im Petitionswesen. Viele Petenten haben sich intensiv mit ihrem Anliegen befasst und sind damit ein wertvoller Partner für die öffentlichen Verwaltungen. Kreisräte sollen besser in die Bearbeitung der Petitionen eingebunden werden, zum Beispiel durch „Vor-Ort-Termine“.

Entscheidungen von besonderer Tragweite oder herausgehobene Entscheidungen sollen durch einen Bürgerentscheid legitimiert werden.



## Standpunkte

- Transparenz und Bürgernähe – regelmäßiger Austausch mit Bürgern
- Offene Gesprächskultur – Förderung von breitem Austausch
- Lokale, direkte Demokratie ausbauen – Bürgerentscheide zu herausragenden Entscheidungen ermöglichen
- Bürgernahe, transparente Verwaltung
- Petitionswesen stärken

Sie haben

**JETZT**

die Wahl!

# Kontakt



**Bündnis Sahra Wagenknecht**  
Vernunft und Gerechtigkeit  
BSW  
im Landkreis  
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

Ansprechpartner:  
**Frank Siebert**  
Regionalkoordinator  
[frank.siebert@bsw-vg-sachsen.de](mailto:frank.siebert@bsw-vg-sachsen.de)

allgemein:  
[soe@bsw-vg-sachsen.de](mailto:soe@bsw-vg-sachsen.de)

## Social Media

**Telegram**



<https://t.me/bswsoe>

**Facebook**

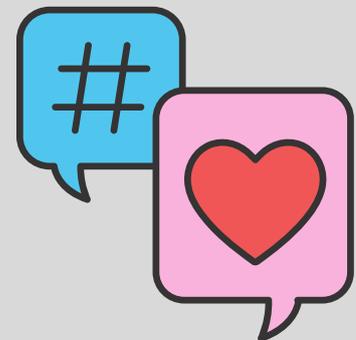


<https://facebook.com/bswvksoe>

**Instagram**



[https://instagram.com/bsw\\_soe](https://instagram.com/bsw_soe)



Sie haben

**JETZT**

die Wahl!